

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0064/2005

Auskunft erteilt:

Herr Kupferschmidt

Ruf:

492 60 40

E-Mail:

KupfersJ@stadt-muenster.de

Datum:

19.01.2005

Betrifft

Internationales Treffen mit Jugendlichen und Zeitzeugen aus den Partnerstädten zum 60. Jahrestag des Endes des 2. Weltkrieges am 08. Mai 2005 in der Partnerstadt Münster

Beratungsfolge

09.02.2005 Hauptausschuss

09.02.2005 Rat

Vorberatung

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, aus Anlass des 60. Jahrestages des Endes des zweiten Weltkrieges Jugendliche und Zeitzeugen aus den Partnerstädten York, Orléans, Kristiansand, Lublin, Rjasan, Rishon Le-Zion, Fresno, Monastir und den befreundeten Städten Mühlhausen, Braniewo und Enschede zu einem internationalen Treffen einzuladen.
2. In die Durchführung dieser Begegnung sind geeignete Kooperationspartner (z.B. „Villa ten Hompel“) einzubeziehen.
3. Der Antrag der CDU-Fraktion, der in der Sitzung des Rates am 09.02.2005 eingebracht wird (Anlage) wird insoweit aufgegriffen.

Kosten/Folgekosten

Es entstehen Projektkosten in Höhe von 12.000,00 Euro.

Mittelbereitstellung/Finanzierung

Die o.g. Sachentscheidung ist aus dem laufenden Etat 2005, Partnerschaftliche Begegnungen und Maßnahmen, vorbehaltlich der Genehmigung des Rates, zu finanzieren.

0020.658.0000.0 Partnerschaftliche Begegnungen und Maßnahmen

Befristung

Keine

Begründung:

Münster, die Stadt des Westf. Friedens, setzt mit den Partnerstädten ein weiteres Zeichen für Verständnis, Toleranz und Frieden. Mit diesem internationalen Treffen der Jugendlichen und Zeitzeugen aus den Partnerstädten und befreundeten Städten zum 08.05.2005 möchte Münster an die Beendigung des zweiten Weltkrieges vor 60 Jahren erinnern.

Gerade vor dem Hintergrund eines friedlich zusammenwachsenden Europas, auch mit den östlichen Nachbarn, ist das Bewusstmachen dieses Krieges mit seinen teilweise bis heute andauernden Folgen wichtig. Der Dialog zwischen Generationen und Nationen im städtepartnerschaftlichen Kontext muss weiter gefördert werden. Städtepartnerschaften sind ein wichtiger Beitrag zum interkulturellen Dialog, zur Friedenssicherung und zur Entwicklung zukunftsfähiger Strukturen. Hier haben sowohl die Kommunen als auch die Schulen eine besondere Verpflichtung – heute und in Zukunft.

Um diesem Anspruch gerecht zu werden, ist in den letzten Jahren, in enger Anbindung an die interfraktionelle Arbeitsgruppe Auslandsbeziehungen und Städtepartnerschaften des Rates der Stadt Münster, gezielt die Zusammenarbeit mit den Schulen gesucht worden. Das internationale Treffen in 2005 ermöglicht eine Stärkung dieser Zusammenarbeit.

Bereits vor 10 Jahren hatte die Stadt Münster aus Anlass des 50. Jahrestages der Beendigung des zweiten Weltkrieges Jugendliche und Zeitzeugen aus den Partnerstädten zu einer Begegnung eingeladen. Das Zusammentreffen war für alle Beteiligten ein unvergessliches Erlebnis. Als Fortsetzung zu dieser internationalen Veranstaltung ist seit 1995 der themenbezogene jugendrelevante Arbeitsansatz in der städtepartnerschaftlichen Projektarbeit ausgebaut worden.

Das Treffen der Jugendlichen und Zeitzeugen aus den Partnerstädten und befreundeten Städten wird gemeinsam mit Kooperationspartnern gestaltet, um die Diskussionen und Gespräche auf eine breite bürgerschaftliche Ebene zu stellen. Neben der Teilnahme an einer zentralen Veranstaltung mit allen Jugendlichen und Zeitzeugen sind gezielte Gespräche und Workshopangebote mit Schulklassen und Jugendgruppen geplant. Insoweit wird der Antrag der CDU-Fraktion entsprechend aufgegriffen.

gez.

Dr. Berthold Tillmann